



# Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 16. Juni 2006, 18 Uhr

## Johann Sebastian Bach

(\* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

### Präludium und Fuge G-Dur

BWV 541 für Orgel

**Ingressus**  
(Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er - hö - re mich.	
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er - ret - ten,	
Gemeinde:	Herr,	mir zu	hel - fen.
Kantor:	Ehre sei dem Vater und		
	dem Sohne und dem	Hei - li - gen	Gei - ste,
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und		
	immerdar und von Ewigkeit zu	E - wig - keit.	A - men.



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

**Psalmodie**    **Lesung**  
(Psalmgebet)    Psalm 34:2-11

**Lektion**  
(Lesung)

## Johann Sebastian Bach Jesu, meine Freude

Erster Teil der Motette BWV 227 für fünfstimmigen Chor (EA: vermutlich 1723)

### CHORAL

Jesu, meine Freude, · meines Herzens Weide, · Jesu, meine Zier,  
ach, wie lang, wie lange · ist dem Herzen bange · und verlangt nach dir!  
Gottes Lamm, mein Bräutigam  
außer dir soll mir auf Erden · nichts sonst liebers werden.

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

*Römer 8:1*

## CHORAL

Unter deinem Schirmen · bin ich vor den Stürmen · aller Feinde frei.  
Laß den Satan wittern, · laß den Feind erbittern, · mir steht Jesus bei.  
Ob es itzt gleich kracht und blitzt,  
ob gleich Sünd und Hölle schrecken: · Jesus will mich decken.

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich  
frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

*Römer 8:2*

## CHORAL

Trotz dem alten Drachen, · trotz dem Todesrachen, · trotz der Furcht darzu!  
Tobe, Welt, und springe, · ich steh hier und singe · in gar sicherer Ruh.  
Gottes Macht hält mich in acht;  
Erd und Abgrund muß verstummen, · ob sie noch so brummen.

## Ansprache

Pfarrer Christian Wolff

## Johann Sebastian Bach

### Ihr aber seid nicht fleischlich

Zweiter Teil der Motette »Jesu, meine Freude« BWV 227 für fünfstimmigen Chor

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch  
wohnet. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

*Römer 8:9*

## CHORAL

Weg mit allen Schätzen! · Du bist mein Ergötzen, · Jesu, meine Lust!  
Weg ihr eitlen Ehren, · ich mag euch nicht hören, · bleibt mir unbewußt!  
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod  
soll mich, ob ich viel muß leiden, · nicht von Jesu scheiden.

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der  
Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen.

*Römer 8:10*

## CHORAL

Gute Nacht, o Wesen, · das die Welt erlesen, · mir gefällt du nicht.  
Gute Nacht, ihr Sünden, · bleibet weit dahinten, · kommt nicht mehr ans Licht!  
Gute Nacht, du Stolz und Pracht!  
Dir sei ganz, du Lasterleben, · gute Nacht gegeben.

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch  
wohnet, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket  
hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen um des willen, daß sein Geist in  
euch wohnt.

*Römer 8:11*

## CHORAL

Weicht, ihr Trauergeister, · denn mein Freudenmeister, · Jesus, tritt herein.  
Denen, die Gott lieben, · muß auch ihr Betrüben · lauter Zucker sein.  
Duld ich schon hier Spott und Hohn,  
dennoch bleibst du auch im Leide, · Jesu, meine Freude.

*Johann Franck, 1653*

Hymnus  
(Lied)

## Gemeindelied »Nun bitten wir den Heiligen Geist« EG 124

Melodie: 13. Jh., Jistebnitz ~ 1420, Wittenberg 1524

### 1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach, BWV 169/7)

Nun bitten wir den Heiligen Geist  
um den rechten Glauben allermeist,  
daß er uns behüte an unserm Ende,  
wenn wir heimfahrn aus diesem Elende.

Kyrieleis.

### 2. GEMEINDE



Du wer-tes Licht, gib uns dei-nen Schein, lehr uns Je - sus  
Christ ken-nen al - lein, daß wir an ihm blei-ben, dem treu-en Hei-land,  
der uns bracht hat zum rech-ten Va - ter - land. Ky - ri - e - leis.

### 3. CHOR

Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst,  
laß uns empfinden der Liebe Brunst,  
daß wir uns von Herzen einander lieben  
und im Frieden auf einem Sinn bleiben.

Kyrieleis.

### 4. GEMEINDE

Du höchster Tröster in aller Not,  
hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod,  
daß in uns die Sinne nicht verzagen,  
wenn der Feind wird das Leben verklagen.

Kyrieleis.

1. Strophe: 13. Jh.; 2.-4. Strophe: Martin Luther, 1524

Canticum  
(Lobgesang)

## Nunc dimittis

Der Lobgesang des Simeon – *Böhmische Brüder* (1566)

### ANTIPHON

Nehmt wahr das Licht, das erleucht' die Heiden und krönt das Gottesvolk mit  
Preis und Freuden.

Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesaget hast;  
denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast  
vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines  
Volkes Israel.

*Lukas 2:29-32*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**ANTIPHON**

Nehmt wahr das Licht, das erleucht' die Heiden und krönt das Gottesvolk mit Preis und Freuden.

**Oration**  
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

*Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen*

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Benedicamus**  
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

**Der lieben Sonne Licht und Pracht**

Satz für vierstimmigen Chor nach dem Lied BWV 446 für Sopran und Basso continuo aus »Schemellis Geistlichem Gesangbuch« von Johann Sebastian Bach – Abendchoral der Thomaner Schuljahr 2005/2006 –

Der lieben Sonne Licht und Pracht  
hat nun den Tag vollführt,  
die Welt hat sich zur Ruh gemacht;  
tu, Seel, was dir gebühret,  
tritt an die Himmelstür  
und bring ein Lied herfür;  
laß deine Augen, Herz und Sinn  
auf Jesus sein gerichtet hin.

Ihr hellen Sterne, leuchtet wohl  
und gebet eure Strahlen,  
ihr macht die Nacht des Lichtes voll;  
doch noch zu tausend Malen  
scheint heller in mein Herz  
die ewge Himmelskerz,  
mein Jesus, meiner Seele Ruhm,  
mein Schatz, mein Schutz, mein Eigentum.

*Christian Sriver, vor 1671*

# Johann Sebastian Bach

## Herr Jesu Christ, dich zu uns wend

Choralbearbeitung BWV 709 für Orgel aus der Sammlung J. Ph. Kirnbergers

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

*Ausführende:* Almuth Reuther – Orgel

Thomanerchor Leipzig  
Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller



Sonnabend, 17. Juni 2006, 15 Uhr

**Motette und Kantate** BWV 39 »Brich dem Hungrigen dein Brot« sowie  
Chor- und Orgelwerke von Johann Sebastian Bach

Almuth Reuther (Orgel) · Solisten · Thomanerchor · Gewandhausorchester ·  
Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

1. Sonntag nach Trinitatis, 18. Juni 2006, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

Werke von Johann Sebastian Bach und Max Reger  
Almuth Reuther (Orgel) · Thomanerchor

*Dienstag, 20. Juni 2006, 20 Uhr*

**Orgelkonzert**

*Daniel Beilschmidt, Leipzig*

Freitag, 23. Juni 2006, 18 Uhr

**Motette** in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor ·  
Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 24. Juni 2006, 15 Uhr

**Motette und Kantate** BWV 30 »Freue dich, erlöste Schar« von J. S. Bach  
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

2. Sonntag nach Trinitatis, 25. Juni 2006, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Freitag, 30. Juni 2006, 18 Uhr

**Motette** in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor ·

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 1. Juli 2006, 15 Uhr

**Motette und Kantate** BWV 147 »Herz und Mund und Tat und Leben« von J. S. Bach

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Tag der Heimsuchung Mariae, Sonntag, 2. Juli 2006, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

Johannes Unger (Orgel) · Thomanerchor

---

## Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

---

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:  
Deutsche Bank AG Leipzig, BLZ 860 700 24, Konto-Nr. 18 18 18 6.*

### Chorinformationen



Am 4. Juni 2006 starb der langjährige Alumnatsinspektor und Lehrer der Thomasschule Helmut Görne.

Am 12. Juni 1920 geboren, wurde er als Zehnjähriger Schüler der Thomasschule, wo er 1938 sein Abitur ablegte. Nach dem Krieg unterrichtete Helmut Görne die Fächer Latein und Mathematik an seiner Ausbildungsstätte. Parallel dazu nahm er die Tätigkeit als Inspektor im Alumnat des Thomanerchores auf, die er bis zum Jahre 1973 ausüben konnte. Danach wandte er sich Lehrtätigkeiten an anderen Ausbildungsinstituten (u. a. Behindertenschule) zu. Dem

Thomanerchor war er stets verbunden geblieben.

In der bewegenden Trauerfeier auf dem Südfriedhof am 14. Juni 2006 nahmen viele Weggefährten und ehemalige Schüler Abschied von einem unvergeßlichen Lehrer. Die Thomaner sangen – seinem Wunsch folgend – »So nimm denn meine Hände« von Friedrich Silcher sowie die Bach-Choräle »Wenn ich einmal soll scheiden« und »Du heilige Brunst, süßer Trost«.

Prof. Dr. Haufe vom Thomanerbund sowie Thomaskantor Prof. Biller ergriffen das Wort für persönliche Nachrufe.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 1,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer Musikverlag, Leipzig



# Motette und Kantate in der Thomaskirche

Sonnabend, den 17. Juni 2006, 15 Uhr

## Johann Sebastian Bach

(\* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

### Präludium und Fuge G-Dur

BWV 541 für Orgel

## Johann Sebastian Bach

### Jesu, meine Freude

Motette BWV 227 für fünfstimmigen Chor und Basso continuo (EA: vermutlich 1723)

#### CHORAL

Jesu, meine Freude,  
meines Herzens Weide,  
Jesu, meine Zier,  
ach, wie lang, wie lange  
ist dem Herzen bange  
und verlangt nach dir!  
Gottes Lamm, mein Bräutigam  
außer dir soll mir auf Erden  
nichts sonst Liebets werden.

#### CHOR

Es ist nun nichts Verdammliches an denen,  
die in Christo Jesu sind, die nicht nach  
dem Fleische wandeln, sondern nach dem  
Geist.

*Römer 8:1*

#### CHORAL

Unter deinem Schirmen  
bin ich vor den Stürmen  
aller Feinde frei.  
Laß den Satan wittern,  
laß den Feind erbittern,  
mir steht Jesus bei.  
Ob es itzt gleich kracht und blitzt,  
ob gleich Sünd und Hölle schrecken:  
Jesus will mich decken.

#### TERZETT

Denn das Gesetz des Geistes, der da leben-  
dig machet in Christo Jesu, hat mich frei  
gemacht von dem Gesetz der Sünde und  
des Todes.

*Römer 8:2*

#### VERS 3

Trotz dem alten Drachen,  
trotz dem Todesrachen,  
trotz der Furcht darzu!  
Tobe, Welt, und springe,  
ich steh hier und singe  
in gar sicherer Ruh.  
Gottes Macht hält mich in acht;  
Erd und Abgrund muß verstummen,  
ob sie noch so brummen.

#### FUGE

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern  
geistlich, so anders Gottes Geist in euch  
wohnet. Wer aber Christi Geist nicht hat,  
der ist nicht sein.

*Römer 8:9*

### CHORAL

Weg mit allen Schätzen!  
Du bist mein Ergötzen,  
Jesu, meine Lust!  
Weg ihr eitlen Ehren,  
ich mag euch nicht hören,  
bleibt mir unbewußt!  
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod  
soll mich, ob ich viel muß leiden,  
nicht von Jesu scheiden.

### TERZETT

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib  
zwar tot um der Sünde willen; der Geist  
aber ist das Leben um der Gerechtigkeit  
willen.

*Römer 8:10*

### VERS 5

Gute Nacht, o Wesen,  
das die Welt erlesen,  
mir gefällst du nicht.  
Gute Nacht, ihr Sünden,  
bleibet weit dahinten,  
kommt nicht mehr ans Licht!

Gute Nacht, du Stolz und Pracht!  
Dir sei ganz, du Lasterleben,  
gute Nacht gegeben.

### CHOR

So nun der Geist des, der Jesum von den  
Toten auferwecket hat, in euch wohnt, so  
wird auch derselbige, der Christum von  
den Toten auferwecket hat, eure sterbliche  
Leiber lebendig machen um des willen, daß  
sein Geist in euch wohnt.

*Römer 8:11*

### CHORAL

Weicht, ihr Trauergeister,  
denn mein Freudenmeister,  
Jesu, tritt herein.  
Denen, die Gott lieben,  
muß auch ihr Betrüben  
lauter Zucker sein.  
Duld ich schon hier Spott und Hohn,  
dennoch bleibst du auch im Leide,  
Jesu, meine Freude.

*Johann Franck, 1653*

## Lesung des Evangeliums

Lukas 16:19-31

### Gemeindelied »Nun bitten wir den Heiligen Geist« EG 124

*Melodie: 13. Jh., Jistebnitz ~ 1420, Wittenberg 1524*

#### 1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach, BWV 169/7)

Nun bitten wir den Heiligen Geist  
um den rechten Glauben allermeist,  
daß er uns behüte an unserm Ende,  
wenn wir heimfahn aus diesem Elende. · Kyrieleis.

#### 2. GEMEINDE

Du wer-tes Licht, gib uns dei-nen Schein, lehr uns Je - sus  
Christ ken-nen al - lein, daß wir an ihm blei-ben, dem treu-en Hei-land,  
der uns bracht hat zum rech-ten Va - ter - land. Ky - ri - e - leis.



### 3. CHOR

Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst,  
laß uns empfinden der Liebe Brunst,  
daß wir uns von Herzen einander lieben  
und im Frieden auf einem Sinn bleiben. · Kyrieleis.

### 4. GEMEINDE

Du höchster Tröster in aller Not,  
hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod,  
daß in uns die Sinne nicht verzagen,  
wenn der Feind wird das Leben verklagen. · Kyrieleis.

*1. Strophe: 13. Jh.; 2.–4. Strophe: Martin Luther, 1524*

## Ansprache

Pfarrer Christian Wolff

## Johann Sebastian Bach

### Brich dem Hungrigen dein Brot

Kantate BWV 39 zum 1. Sonntag nach Trinitatis (EA 23.6.1726, St. Nicolai)

---

#### PRIMA PARTE

---

### 1. CHOR

Brich dem Hungrigen dein Brot und die, so im Elend sind, führe ins Haus! So du einen nackt siehest, so kleide ihn und entzeuch dich nicht von deinem Fleisch.

Alsdenn wird dein Licht herfürbrechen wie die Morgenröte, und deine Besserung wird schnell wachsen, und deine Gerechtigkeit wird für die hergehen, und die Herrlichkeit des Herrn wird dich zu sich nehmen.

*Jesaja 58:7–8*

### 2. RECITATIVO (BASSO)

Der reiche Gott wirft seinen Überfluß  
auf uns, die wir ohn ihn auch nicht den Odem haben.

Sein ist es, was wir sind; er gibt nur den Genuß,  
doch nicht, daß uns allein nur seine Schätze laben.

Sie sind der Probestein, wodurch er macht bekannt,  
daß er der Armut auch die Notdurft ausgespendet,

als er mit milder Hand,  
was jener nötig ist, uns reichlich zugewendet.

Wir sollen ihm für sein gelehntes Gut  
die Zinse nicht in seine Scheuren bringen;  
Barmherzigkeit, die auf dem Nächsten ruht,  
kann mehr als alle Gab ihm an das Herze dringen.

### 3. ARIA (ALTO)

Seinem Schöpfer noch auf Erden  
nur im Schatten ähnlich werden,  
ist im Vorschmack selig sein.  
Sein erbarmen nachzuahmen,  
streuet hier des Segens Samen,  
den wir dorten bringen ein.

*Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen*

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel.

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

---

SECONDA PARTE

---

**4. ARIOSO (BASSO)**

Wohlzutun und mitzuteilen ver-  
gesset nicht; denn solche Opfer  
gefallen Gott wohl.

*Hebräer 13:16*

**5. ARIA (SOPRANO)**

Höchster, was ich habe,  
ist nur deine Gabe.  
Wenn vor deinem Angesicht  
ich schon mit dem Deinen  
dankbar wollt erscheinen,  
willt du doch kein Opfer nicht.

**6. RECITATIVO (ALTO)**

Wie soll ich dir, o Herr! denn sattsamlich vergelten,  
was du an Leib und Seel mir hast zugut getan?  
Ja, was ich noch empfang, und solches gar nicht selten,  
weil ich mich jede Stund noch deiner rühmen kann?  
Ich hab nichts als den Geist, dir eigen zu ergeben,  
dem Nächsten die Begierd, daß ich ihm dienstbar werd,  
der Armut, was du mir gegönnt in diesem Leben,  
und, wenn es dir gefällt, den schwachen Leib der Erd.  
Ich bringe, was ich kann, Herr! laß es dir behagen,  
daß ich, was du versprichst, auch einst davon mög tragen.

**7. CHORAL**

Selig sind, die aus Erbarmen  
Sich annehmen fremder Not,  
Sind mitleidig mit den Armen,  
Bitten treulich für sie Gott.  
Die behülflich sind mit Rat,  
Auch, wo möglich, mit der Tat,  
Werden wieder Hülf empfangen  
Und Barmherzigkeit erlangen.

*David Denicke, 1648*

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Die Kantate »Brich dem Hungrigen dein Brot« entstand im Juni 1726 und thematisiert das Gleichnis vom reichen Mann und armen Lazarus aus der Lesung des 1. Trinitatissonntags. Ihren Text entnahm der Thomaskantor einem zuerst 1704 in Meiningen gedruckten Jahrgang von Kantatendichtungen, auf den ihn sein Meininger Vetter Johann Ludwig Bach (1677–1732) aufmerksam gemacht haben mag. Typisch für diese Kantatenlibretti ist deren einheitlicher Grundriß: alttestamentliches Dictum, Rezitativ und Arie, neutestamentliches Dictum, Arie und

Rezitativ, Schlußchoral. Darüber hinaus läßt der unbekannt Dichter eine Vorliebe für den sogenannten Alexandriner-Vers erkennen; dessen charakteristische Langzeilen prägen die beiden Rezitative unserer Kantate.

Maßgebend für die komplexe Anlage des Eingangssatzes in Bachs Komposition ist der Textreichtum des einleitenden Jesaja-Wortes. Die wohldurchdachte Abstufung zwischen motettischer Reihung, akkordlicher Setzweise und fugischer Verdichtung ermöglicht einen abwechslungsreichen musikalischen Verlauf, zielt aber insbesondere auf das Hervorheben der wichtigsten Textgedanken durch die Anwendung des Fugenprinzips. Beschwingte Anmut des Tanzcharakters und strengstimmige dichte Schreibweise vereinigen sich in der ersten Arie und verleihen der Textaussage Nachdruck und Ernsthaftigkeit. Dem gleichen Ziel dient in dem vom Baß, der »vox Christi«, vorgetragenen neutestamentlichen Dictum die subtile Wiederholungs- und Abwandlungstechnik in Vokalpart und begleitendem Continuo-Baß. Als lichter Kontrast erscheint demgegenüber die Besetzung der zweiten Arie mit Sopran und einer Obligatstimme der Blockflöten. (HJS)

*Ausführende:* Almuth Reuther – Orgel

Reglint Bühler – Sopran

Susanne Krumbiegel – Alt

Gotthold Schwarz – Baß

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig

Henrik Hochschild – Solovioline

Henrik Wahlgren, Roland Messinger – Oboe

Robert Ehrlich, Antje Hensel – Blockflöte

Veronika Wilhelm – Violoncello

Christian Ockert – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller



1. Sonntag nach Trinitatis, 18. Juni 2006, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

Werke von Johann Sebastian Bach und Max Reger

Almuth Reuther (Orgel) · Thomanerchor

*Dienstag, 20. Juni 2006, 20 Uhr*

**Orgelkonzert**

*Daniel Beilschmidt, Leipzig*

Freitag, 23. Juni 2006, 18 Uhr

**Motette** in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor ·

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 24. Juni 2006, 15 Uhr

**Motette und Kantate** BWV 30 »Freue dich, erlöste Schar« von J. S. Bach

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

2. Sonntag nach Trinitatis, 25. Juni 2006, 9.30 Uhr  
**Kirchenmusik im Gottesdienst**  
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Freitag, 30. Juni 2006, 18 Uhr  
**Motette** in der Thomaskirche  
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor ·  
Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 1. Juli 2006, 15 Uhr  
**Motette und Kantate** BWV 147 »Herz und Mund und Tat und Leben« von J. S. Bach  
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·  
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Tag der Heimsuchung Mariae, Sonntag, 2. Juli 2006, 9.30 Uhr  
**Kirchenmusik im Gottesdienst**  
Johannes Unger (Orgel) · Thomanerchor

---

## Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

---

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:  
Deutsche Bank AG Leipzig, BLZ 860 700 24, Konto-Nr. 18 18 18 6.*

### Chorinformationen



Am 4. Juni 2006 starb der langjährige Alumnatsinspektor und Lehrer der Thomasschule Helmut Görne.

Am 12. Juni 1920 geboren, wurde er als Zehnjähriger Schüler der Thomasschule, wo er 1938 sein Abitur ablegte. Nach dem Krieg unterrichtete Helmut Görne die Fächer Latein und Mathematik an seiner Ausbildungsstätte. Parallel dazu nahm er die Tätigkeit als Inspektor im Alumnat des Thomanerchores auf, die er bis zum Jahre 1973 ausüben konnte. Danach wandte er sich Lehrtätigkeiten an anderen Ausbildungsinstituten (u. a. Behindertenschule) zu. Dem

Thomanerchor war er stets verbunden geblieben.

In der bewegenden Trauerfeier auf dem Südfriedhof am 14. Juni 2006 nahmen viele Weggefährten und ehemalige Schüler Abschied von einem unvergeßlichen Lehrer. Die Thomaner sangen – seinem Wunsch folgend – »So nimm denn meine Hände« von Friedrich Silcher sowie die Bach-Choräle »Wenn ich einmal soll scheiden« und »Du heilige Brunst, süßer Trost«.

Prof. Dr. Haufe vom Thomanerbund sowie Thomaskantor Prof. Biller ergriffen das Wort für persönliche Nachrufe.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 1,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer Musikverlag, Leipzig